



Liebe Tierfreundin!
Lieber Tierfreund!

Die Anrufe häufen sich, in denen mich verängstigte Grundbesitzer kontaktieren, dass

len, im Vordergrund, sondern die Freude darüber, so ein scheues Reptil ganz aus der Nähe beobachten zu können. Immer wieder sind die Wendigkeit und Schönheit dieser

schlicht und einfach das nötige Fachwissen fehlt.

Zu kleine Terrarien, falsches Futter, keine optimale Luftfeuchtigkeit und Wärme beeinträchtigen das Leben dieser Exoten.

Auch ist bei Anschaffung dieser Tiergattung zu bedenken, dass Futtertiere benötigt werden und auch deren Haltung Aufwand erfordert.

Doch Reptilien haben einen Vorteil, sie bellen und miauen nicht, sie müssen nicht Gassi geführt werden, sie sterben bei falscher Behandlung lautlos und können auf Grund der Vielzahl von Angeboten problemlos nachgekauft werden.

Wollen wir das wirklich?

Schlangen, Leguane, Vogelspinnen, ... - muss das sein?

sich in ihrem Garten eine Schlange befände und was zu tun wäre.

Sofort wird an ein exotisches Tier gedacht, das aus einem Terrarium entwichen ist und Angst und Schrecken verbreitet.

Eigentlich schade, dass der Großteil unserer Bevölkerung wenig über unsere heimischen Reptilien weiß, die sich durch unsere Landschaften und Gärten schlängeln.

Sei es u. a. die Ringelnatter, die Blindschleiche oder die Äs-



kulapnatter, die an einem vermeintlich ruhigen Plätzchen ein Sonnenbad nimmt.

Alle unsere heimischen Schlangen sind Flüchter und suchen bei der geringsten Bodenerschütterung das Weite. Würden wir von diesen Tieren ein wenig mehr wissen, wären nicht die Angst oder der Gedanke, das Tier töten zu wol-

Tiere, die in unserem Ökosystem wichtige Aufgaben erfüllen, faszinierend.

Zunehmend traurig ist auch der Umstand, dass bei Hilfestellung seitens des Vereines, von aus dem Nest gefallenen Vögeln, oder durch Unfälle in Not geratenen Tieren, erschreckend wenig über unsere heimische Vogelwelt bekannt ist. Welches Futterangebot sie nutzen, wo und wie sie ihre Nester bauen, ob sie zu den Zugvögeln gehören oder aber in der kalten Jahreszeit bei uns verbleiben, und welche Arten uns mit ihrem zauberhaften Gesang einen Ohrenschmaus bereiten.

Dafür haben sich in unseren Haushalten neue „Haustiere“ breit gemacht.

Vom Handel ständig angepriesen und als pflegeleicht dargestellt, leben Agamen, Leguane, Vogelspinnen, Schildkröten und Schlangen in allen Variationen in unseren Wohnungen. Nicht alle dieser Reptilien führen ein artgerechtes Leben, da auch bei deren Betreuung



Fr. Präs. Hannelore Rügen mit ihrer Hündin Suri.

Kontaktieren Sie uns unter **0699/102 60 583 bzw.**

info@linzertierschutzverein.com

www.linzertierschutzverein.com

„Mit auf den Weg möchte ich noch Reptilienliebhabern geben, dass keine Wohnungsgenossenschaft eine Schlange in ihrem Wohnobjekt duldet und alle Reptilien beim Land OÖ meldepflichtig sind.“

HANNAH - ein Märchen wurde wahr!

„Hannah“, unser Problem-
pferdchen, ist endlich ange-
kommen. Alle Jahre macht ihr
ein Sommerkzem Probleme,
die Kniegelenke mussten im
Vorjahr operiert werden, und
das im jugendlichen Alter von
fünf Jahren.



Nun hat das Pony bei einer
großen Tierfreundin, die noch
drei weitere Pferde besitzt,
einen warmen Stall, eine einla-
dende Koppel und Gefährten
gefunden. Alles Gute liebe
Hannah!

Kastrationspflicht - auch für Bauernkatzen!

Um die jährliche Katzen-
schwemme wenigstens etwas
einzudämmen, wurde im seit
01. Jänner 2005 geltenden
Tierschutzgesetz eine Kastrati-
onspflicht verankert:

„Werden Katzen mit regelmä-
ßigem Zugang ins Freie gehal-
ten, so sind sie von einem
Tierarzt kastrieren zu lassen,
sofern diese Tiere nicht zur
kontrollierten Zucht (Melde-
pflicht beim Land OÖ) verwen-
det werden oder in bäuerlicher

Haltung leben.“ Die Formulie-
rung der Ausnahmeregelung
führte zur Annahme, Bauern
seien grundsätzlich von dieser
Verpflichtung ausgenommen.
Die Stellungnahme des Bun-
desministeriums für Gesund-
heit vom 13. März 2009, wel-
che aufgrund einer vom
„Verein Streunerkatzen OÖ“
eingereichten Petition erging,
beseitigte diesen Irrtum. Darin
heißt es: Ausgenommen von
der Kastrationspflicht

(„bäuerliche Haltung“) sind
lediglich Tiere, die vielleicht
zwar regelmäßig auf einem
bäuerlichen Hof mitgefüttert
werden, aber ansonsten ver-
wildert sind und als Streuner-
tiere leben. Bauern müssen
demnach IHRE eigenen Katzen
sehr wohl auch kastrieren las-
sen. Für diese Katzen gelten
die gleichen Mindestanforde-
rungen für die Haltung wie für
Katzen von Privatpersonen.

E. Grillberger-Emami

SHILA dankt ihrer neuen Familie!

„SHILA“, die sechsjährige
Hundefrau, musste sich ein
neues Zuhause suchen. Mit
Unterstützung des LTV wurde
eine engagierte Familie mit
zwei Töchtern und einem gro-
ßen Haus mit Garten sehr



schnell gefunden. „Shila“ ist
ein richtiges Hundeengerl, die
nur aus guten Eigenschaften
besteht. Wir wünschen noch
viele schöne Jahre!

„Danke, meine liebe neue Fa-
milie, mir geht es wunderbar!“

Beitrittserklärung

Name

Vorname

Titel

Geb. Dat.

Tel. Nr.

PLZ-Ort

Straße

E-Mail

Unterschrift

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Linzer Tierschutzverein. Jahresbeitrag Euro 12,00
Bitte an - H. Rügen, Dr. A. Schärf-Str 33, 4053 Haid - senden oder online unter
www.linzertierschutzverein.com anmelden. Danke für Ihre Mitgliedschaft!

Spendenkonto des Linzer Tierschutzvereines:

Allgemeine Sparkasse Linz - Kto. Nr.: 129660 - BLZ: 20320

KIA - ein wahres Hundemärchen!

Anfang Oktober erfolgte ein



verzweifelter Anruf von einem holländischen Schleppkahn. Beim Löschen der Fracht im Hafen Enns war die geliebte American Staffordhündin „Kia“ vom Landspaziergang nicht mehr zurückgekommen. Die Familie, an Bord mit den beiden Kindern, war verzweifelt, da sie ja die Fahrt bis nach Serbien fortsetzen musste. Der LTV hat alle zur Verfügung stehenden Ressourcen eingesetzt. Zeitung, ORF, Jägerschaft, Polizei, auch in der Nähe befindliche Gemeindeämter wurde verständigt. Tägliche Telefonate und Mails.

Der Verein ATIN stellte einen Suchtrupp zur Verfügung, der vor Ort Flyer verteilte und das Gelände an mehreren Tagen



durchsuchte. Die Zeit floss dahin, ohne Lebenszeichen. Die Mails von Familie L. wurden immer trauriger, die Hoffnung, „Kia“ zu finden, schwand von Tag zu Tag.

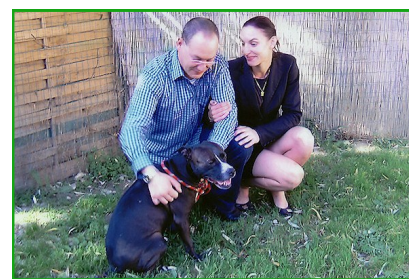
Freund „Zufall“ kam zu Hilfe. Ein Arbeiter der Firma Fuchshuber wurde mit der Reinigung eines Schachtes am Firmengelände beauftragt. Da saß die verzweifelte, leicht verletzte Hündin und wartete sehnsüchtig, nach 9 Tagen der Einsamkeit wieder an das Tageslicht zu kommen. Manu

vom Suchtrupp wurde verständigt und über eine Steigleiter wurde „Kia“ vorsichtig geborgen.

Umgehend wurde Familie L. informiert, die Freudentränen flossen heftig. Obwohl gerade in Serbien vor Anker, waren Herr und Frau L. nach 11 Stunden Autofahrt in Linz.

Frau Rügen konnte am nächsten Tag die inzwischen im Tierheim Linz untergebrachte Hündin „Kia“ an Herrchen und Frauchen übergeben.

Es war ein Augenblick des Glücks, großer Tierliebe und



gelebter Verantwortung. Der Finder durfte sich über Euro 1.000,-- Finderlohn freuen.

Wir suchen dringend ein neues Zuhause!

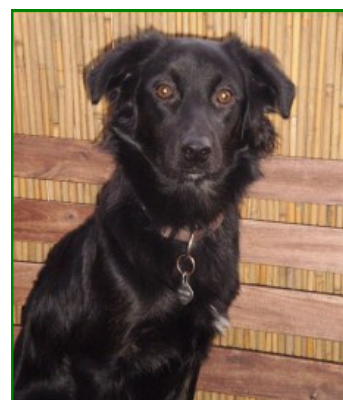
Der süße Pinscherrüde „**GISMO**“ ist 4 Jahre alt, verspielt, lebhaft, fährt gerne mit



dem Auto, und wenn es gar nicht anders geht, bleibt er auch alleine.

„**Sindy**“ ist eine schlanke, kniehohe Hündin, geboren am 1. 3. 2010. Sie mag Kinder, fährt gerne Auto und liebt Wasser. Anfangs ist Sindy etwas schüchtern, taut aber schnell auf und ist dann ein sehr temperamentvoller Vierbeiner. Die liebe Hündin bleibt nicht gerne alleine und wünscht sich daher ein Zuhause mit Rundumbetreuung.

Bitte ruft beim Linzer Tiererschutzverein an und nehmt uns in eure Familie auf!



„Wir sind ausgesprochen brav!“

ENTDECKUNGSREISE BEIM GARTENTEICH

Der Gartenteich des LTV in



Haid, der von Frau Rügen neu angelegt wurde und von ihr liebevoll betreut wird, lädt nicht nur zum Entspannen ein. Hier gibt es, wie in jedem anderen Teich auch, immer etwas zu beobachten.

Größere Tiere, wie badende Vögel oder Frösche und Kröten stechen einem zuerst ins Auge. Meist bleibt einem aber die Welt des hüpfenden und schwebenden Kleingetiers verborgen. Um



einen Eindruck von der Mannigfaltigkeit dieser Tiere zu bekommen, braucht man nur mit einem feinmaschigen Netz einmal durchs Wasser zu fahren. So unterschiedlich diese Tiere aussehen, so unterschiedlich sind auch ihre Überlebensstrategien. So jagt z. B. der Wasserläufer auf der Suche nach ins Wasser gefallen Insekten scheinbar schwerelos über den Teich. Die wasserabweisenden Härchen an den Beinen ermöglichen es den Tieren, sich mit Hilfe der Oberflächenspannung schnell auf der Wasseroberfläche zu bewegen,

ohne dabei zu versinken.

Die zahlreich vertretenen Wasserwanzen, die sich in ihrer Gestalt stark unterscheiden, sind umherschweifende kleine Räuber, die nicht nur Wasserinsekten oder ins Wasser gestürzte Insekten, sondern auch Kaulquappen und Jungfische angreifen. Um nicht selbst zur Beute zu werden, sondern sie bei Gefahr ein übel riechendes Sekret



aus ihren Stinkdrüsen ab. Unter den Schwimm- und Wasserkäfern gibt es harmlose Vegetarier aber auch gefährliche Räuber, wie z. B. den Gelbrandkäfer. Taumelkäfer fallen durch ihr unermüdliches Kreisen auf. Ihre Augen sind zweigeteilt, sodass sie gleichzeitig ins Wasser und über das Wasser schauen können. Leider hat der Gartenteich immer noch den Ruf, eine Brutstätte für Gelsen zu sein. Diese Behauptung ist schlichtweg falsch! Gelsenlarven ernähren sich von abgestorbenen Pflanzen und Mikroorganismen und



hängen an der Wasseroberfläche, um durch ein Atemrohr am

Hinterleib zu atmen. Sie dienen



vielen anderen Wasserbewohnern als Nahrung. In einem Teich, in dem die Nahrungskette funktioniert, haben diese Plagegeister keine Chance sich übermäßig zu vermehren!

Die Liste der Teichbewohner ist lange. Gehen Sie selbst auf Entdeckungsreise in Ihrer kleinen Oase Gartenteich!

E. Wollinger

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.

<http://teacher.eduhi.at/wollinger/biotop/biotop/index1.htm>



Impressum:

Herausgeber:

Linzer Tierschutzverein

Redaktion: H. Rügen, R. Bauer

Dr. A. Schärf-Str. 33

4053 Haid

info@linzertierschutzverein.com

www.linzertierschutzverein.com

Öst.Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt